

Mercedes-Benz

Handbuch zur Datenfern-Übertragung (DFÜ)

10. Eingangsbestätigung von Speditionen

ALD00001303

Kontakt

Mercedes-Benz AG | Stuttgart, Germany | www.mercedes-benz.com

Abteilung SC/WT

 ibl-support@mercedes-benz.com

 +49 (0)30 / 887 215 588

 Inhaltsverzeichnis *(Durch das Klicken auf den Titel springen Sie direkt zum Kapitel)*

1. Eingangsbestätigung von Speditionen VA30MOD nach VDA4913	3
1.1. Ziele der Eingangsbestätigung von Speditionen VA30MOD nach VDA4913	3
1.2. Datenbasis der Nachricht VA30MOD	3
1.3. Technische Anbindung	4
1.4. Voraussetzung	4
1.5. Details zur Übertragung der VA30MOD	5
1.6. Aufbau der Nachricht VA30MOD nach VDA4913	6

Eingangsbestätigung von Speditionen VA30MOD nach VDA4913

Die Eingangsbestätigung informiert über die Ankunft und Vereinnahmung von Sendungen im Hub des Spediteurs. Die Eingangsbestätigung wird per DFÜ als VA30MOD im VDA4913 Standard an die Mercedes-Benz AG übermittelt. Die Daten der DFÜ entsprechen der physisch erhaltenen Ware und Liefermenge (Label Scannung).

Ziele der Eingangsbestätigung von Speditionen VA30MOD nach VDA4913

- Transparenz innerhalb der Lieferkette auf Packstückeebene
- Vorabinformation über angekommene Ware und eventuelle Über- oder Unterlieferung
- Möglichkeit einer frühzeitigen Reaktion (Sonderfahrt)

Datenbasis der Nachricht VA30MOD

Die Datenbasis für die Eingangsbestätigung VA30MOD bilden die Lieferscheindaten des Lieferanten. Diese können auf verschiedene Weise an den Spediteur übermittelt werden:

1. Elektronische Übermittlung der Lieferschein Daten (VDA4913) des Lieferanten
 - a. Datenrouting findet über die Mercedes-Benz AG statt
 - b. Daten müssen bei Updates mehrfach verarbeitet werden könne
2. Download der Lieferschein Daten über die IBL Plattform zur Weiterverarbeitung im Speditions-System
 - a. IBL TM Funktion T700
3. Manuelle Erfassung der VDA4921 Daten über die IBL Plattform, wenn eine Übertragung der VA30MOD nicht möglich ist
 - a. IBL TM Funktionen T601 – T603 **Schriftgröße**

Umfassende Informationen zur Anwendung IBL TM und zur Lieferschein-DFÜ stehen Ihnen im Mercedes-Benz AG Lieferanten Portal <http://supplier.mercedes-benz.com> über die Navigation „Zusammenarbeit“ im Bereich „Produktion und Logistik“ im Themenblock „Datenkommunikation mit Mercedes-Benz AG“ zur Verfügung.

Ansprechpartner

Logistik Qualität Services (LQS)

ibl-support@mercedes-benz.com

+49 (0)30 / 887 215 588

Technische Anbindung

Ansprechpartner

T-Systems

edi.hotline@t-systems.com

+49 (0)39 / 1597 6201 6

Voraussetzung

Für die Erstellung der Eingangsbestätigung soll die VDA 4913 der Lieferanten verwendet werden. Die Nachricht muss in der Gesamten Struktur verarbeitet werden.

Es ist zu beachten, dass Lieferanten die Daten bis zur Verarbeitung im Mercedes-Benz AG eigenen System IBL – DQM korrigieren können. Das heißt bis zur Verarbeitung durch den Spediteur kann es zu einer erneuten, korrigierten Übertragung der Daten kommen. Diese müssen durch das Speditionssystem verarbeitet werden können.

Vorteile:

- Keine manuelle Erfassung der Lieferanten-Daten
 - Keine Tippfehler
 - Keine Referenzfehler (Lieferanten-Nummer inkl. Index, Sendungs- und Lieferschein-Nummer)
- Korrigierte bzw. aktualisierte Daten
- Packstück-Nummern aus der VDA 4913 können zum Scannen verwendet werden
 - Voraussetzungen:
 - Lieferant sendet DFÜ



Hinweise:

- Das Format können Sie der VDA 4913 Empfehlung unter <http://www.VDA.de> entnehmen.
- Mercedes-Benz AG spezifische Anpassungen finden Sie im Kapitel zur Lieferscheinerfassung.
- Da nicht alle Lieferanten eine 4913 senden, wird ein prüfen der Daten immer notwendig sein und ein manueller Aufwand nie ganz entfallen. Aber die DFÜ-Quote ist sehr gut, somit wird sich der Aufwand für den Spediteur deutlich verringern.
- Da Lieferanten eine Korrektur und Löschungen durchführen können, müssen diese ebenfalls verarbeitet werden

Bei Rückfragen unterstützt der [IBL Support](#)

Details zur Übertragung der VA30MOD

Zur Bestätigung des Vorlaufs sind in der VA30MOD folgende Felder zu beachten:

1. Transport = Bordero Nummer:

- Das Format der Bordero Nummer im Vorlauf muss sich wie folgt zusammensetzen: XXXX####
 - X entspricht der zugewiesenen Vorlaufborderonummer pro Spedition, siehe folgende Tabelle
 - # entspricht einer fortlaufenden Nummer, die der Spediteur vergeben muss

- Der individuelle Bordero Vorsatz des Spediteurs kann ebenfalls über die Applikation IBL im Bereich TM in der Funktion T601 angezeigt werden.

Gebiet	Lieferanten Nr.	Vorlaufsatz
1	10412468	0001
3	17129339	0003
5	17127218	0005
6	11320363	0006
7	16533234	0007
12	10733772	0012
14	17129347	0014
16	16826158	0016
17	17825944	0017
18	11312105	0018
19	10819662	0019
20	17823840	0020
21	17408923	0021
22	11616430	0022
24	18334821	0024
25	16733925	0025
26	16733933	0026
51	15551898	0051

52	15401870	0052
53	15470750	0053
56	15337314	0056
57	15520406	0057
62	11631553	0062
67	12597142	0067
67	15402068	0167
68	18529578	0068
68	15321748	0168
70	17129362	0070
72	12542536	0072
73	12532347	0073

2. Datenempfangswerk:

Das Werk wird durch den Spediteur in der VA30MOD im Feld Werk-Kunde (Satzart 713, Pos.11) angegeben. Hier kann der Spediteur die Werksnummer des Lieferscheines angeben, wohin die Ware gehen soll.

3. Transportart:

In der Satzart 711, an der Stelle 59 im Feld „Lieferkennung“, wird das Kennzeichen **V** eingetragen. Somit wird eindeutig gekennzeichnet, dass es sich hier um einen Vorlauf-Transport handelt.

4. Datenübertragung:

Empfänger SSID → 00013000577MB000000EDICS

Empfänger SFID → 00013000560MB050000

vfn → MB050IBLD

Aufbau der Nachricht VA30MOD nach VDA4913

Die elektronische Sendungsbestätigung wird im Format VDA4913 (VA30MOD) übermittelt. Voraussetzung ist, dass die zu bestätigten Daten bereits auf der IBL Plattform vorhanden sind. Die Sendungsbestätigung hat im Speditions Hub durch Scannung zu erfolgen. **Über die Schnittstelle müssen die führende Packstücke angegeben werden → Handlings Unit.**

Pro Transport (Bordero Nummer/Vorlauf Bordero) darf nur eine maschinelle Bestätigungsnachricht versandt werden. Wird mehr als eine Bestätigung pro Transport versandt, so werden die nachfolgenden Bestätigungsnachrichten von IBL abgelehnt und nicht verarbeitet. Dadurch werden sowohl die Reihenfolgeproblematik („Sequenz der Nachrichten“) als auch die Enderkennungsproblematik vermieden. Nachträgliche Änderungen an bestätigten Transporten sind nur über die Weboberfläche der IBL möglich.

Der Aufbau der VA30mod-Nachricht entspricht der VDA4913. Idealerweise sendet der Bestätiger die VA30mod-Datei auf Basis der VDA4913 des Lieferanten. Die Satzarten müssen dabei syntaktisch korrekt und vollständig sein (d.h. alle Muss-Satzarten müssen enthalten sein) Im Unterschied zur VDA4913 ist die SA714 bei der Bestätigung mittels VA30mod inhaltlich optional. Die SA 714 muss allerdings übertragen werden, kann aber komplett leer sein bis auf die SA-Kennung.

Bei der Übernahme der VDA 4913 Daten des Lieferanten, dürfen die Werte nicht verändert werden (z.B. Packstücknummer muss ggf. mit Führenden Nullen übertragen werden). Ausnahme ist die Anzahl Packmittel, falls diese im Wareneingangs-Check abweichend ist.

Die Grundlage für die VDA 4913 können Sie dem Kapitel 04. Lieferschein- und Transportdaten entnehmen.

Im Folgenden werden die Attribute aufgeführt, die für IBL zur Verarbeitung der Bestätigungsinformationen relevant, bzw. notwendig sind (Mussfelder/Kannfelder).

Alle anderen Felder haben keine Relevanz für die Eingangsbestätigung in IBL.

Satzart	Position	Feld	Mussfeld	Bemerkung
SA711	01	SA-Kennung	Ja	Inhalt „711“
SA711	04	Daten-Sender-Nummer	Ja	Lieferantennummer des CD/Hub
SA712	01	SA-Kennung	Ja	Inhalt „712“
SA712	03	Sendungs-Ladungs-Bezugs-Nummer	Ja	Übernahme aus der VDA 4913 des Lieferanten
SA712	08	Sendungs-Gewicht-Brutto	Ja	Übernahme aus der VDA 4913 des Lieferanten
SA712	09	Sendungs-Gewicht-Netto	Nein	Übernahme aus der VDA 4913 des Lieferanten
SA712	12	Anzahl Packstücke	Nein	Übernahme aus der VDA 4913 des Lieferanten

SA712	13	Transport-Partner- Nummer	Ja	Lieferantennummer des Spediteurs, der die Sendung transportiert hat
SA712	15	Transportmittel- Nummer	Ja	Bordero Nummer des LKW auf dem sich die Sendung befindet
SA712	20	Lademeter	Nein	Übernahme aus der VDA 4913 des Lieferanten
SA713	01	SA-Kennung	Ja	Inhalt „713“
SA713	03	Lieferschein-Nummer	Ja	Übernahme aus der VDA 4913 des Lieferanten
SA713	04	Versanddatum	Ja	Übernahme aus der VDA 4913 des Lieferanten
SA713	05	Abladestelle	Ja	Übernahme aus der VDA 4913 des Lieferanten
SA713	09	Vorgangs-Schlüssel	Ja	Wert „30“
SA713	11	Werk Kunde	Nein	Übernahme aus der VDA 4913 des Lieferanten
SA713	16	Lieferanten-Nummer	Ja	Übernahme aus der VDA 4913 des Lieferanten
SA714	01	SA-Kennung	Ja	Inhalt „714“
SA714	03	Sachnummer-Kunde	Ja	Übernahme aus der VDA 4913 des Lieferanten
SA714	06	Liefermenge1	Ja	Übernahme aus der VDA 4913 des Lieferanten
SA714	19	Kennung Teillieferung	Nein	„T“, wenn es sich um eine Teillieferung handelt (wenn das Crossdock weiß, dass eine Nachlieferung kommt).
SA715	01	SA-Kennung	Ja	Inhalt „715“
SA715	03	Packmittel-Nummer- Kunde	Ja	Übernahme aus der VDA 4913 des Lieferanten
SA715	05	Anzahl Packmittel	Ja	Bestätigung der Anzahl Packmittel. Kann durch Scannen oder durch zählen erfolgen
SA715	07	Füllmenge	Nein	Übernahme aus der VDA 4913 des Lieferanten
SA715	08	Packstücknummer Von	Ja	Übernahme aus der VDA 4913 des Lieferanten
SA715	09	Packstücknummer Bis	Ja	Übernahme aus der VDA 4913 des Lieferanten

SA715	13	Label-Kennung	Ja	Übernahme aus der VDA 4913 des Lieferanten
SA719	01	SA-Kennung	Ja	Inhalt „719“
SA719	03-11	Satzartenzähler	Ja	Gemäß VDA-Norm

Die führenden Packstücke können entweder als Einzelpackstücke oder in aggregierter Form (PackstücknummerVon, PackstücknummerBis) übertragen werden.